

# Der Fluss des Lebens

## Rei im Glück

Von abgemeldet

### Kapitel 9: Prügeln für Anfänger

#### Prügeln für Anfänger

Nachdem die EVAs wieder in ihre Cages gebracht wurden, gab es eine Nachbesprechung die sich gewaschen hatte. Misato, Ritsuko und Subkommandant Fuyuzuki starrten Stefan mit bohrenden Blicken an. >Was?< fragte dieser als er die Spannung die im Raum herrschte nicht mehr aushielt. >Wie wissen das nicht der EVA durchgedreht ist, sondern das du es selbst warst der den Engel geschlachtet hat.< meinte Misato.

Shinji, Asuka und Rei schauten Stefan verwirrt an als sie das hörten.

>Ich hab doch vorhin nur Spass gemacht als ich das gesagt habe. Ich dachte eigentlich das dein EVA ausgetickt ist. So wie der von Shinji es manchmal macht.< meinte Asuka. Rei wurde ein wenig blasser als sie das hörte. Sie hatte eben erst einen Videomittschnitt des Kampfes gesehen und war immer noch über die Brutalität des EVAs schockiert. Das das nicht der EVA war sondern Stefan, konnte sie nicht glauben. >Als du seine Brust zerrissen hast, konnte Makoto kurzzeitig eine Videoverbindung aufbauen. Schau dir das mal an.< meinte Ritsuko und schaltete einen Monitor vor ihnen an. Erst konnte man nur ein schwarz-weißes Flimmern sehen, doch dann erhielt man einen verschwommenen Einblick in den Entry-Plug von Einheit-14. Auf dem Pilotensitz saß Stefan. Zumindest hatte diese Person seinen Plugsuit an und sah ihm auch sonst recht ähnlich. Nur das Gesicht war ein anderes. In der Fratze die sich ihnen bot war ein bösertieges, zähnestarrendes Grinsen eingebrannt das vor Hass nur so stotzte. In seinen Augen loderte der blanke Hass und allein der Anblick genügte um den Beistehenden Angst einzuflößen. Man konnte außerdem ein fast schon dämonisch anmutendes Kichern hören welches in der Lage war auch dem Mutigsten in den Wahnsinn zu treiben. Man konnte sagen das der Teufel in Stefans Gestalt auf dem Pilotensitz saß.

Nach 9 Sekunden wurde das Bild wieder unklar und brach kurz darauf zusammen. Der Schock stand allen Children außer Stefan ins Gesicht geschrieben. >Was haben sie dazu zu sagen, Pilot Berg?< fragte der Subkommandant. Erst antwortete Stefan nicht und für kurze Zeit schien er im Zwist mit sich selbst zu stehen. Doch dann antwortete er zögerlich. >Was sie grad gesehen haben war Ich und doch jemand ganz anderes. Bevor ich das erste mal in EVA-14 gestiegen bin war ich Shizzophren. Ich wusste es nur nicht und auch die NERV- Psychologen die mich untersucht haben bemerkten es nicht. Ich wusste aber das ein Teil von mir böse war. Und damit meine ich wirklich böse. Das

es allerdings eine eigenständige Persönlichkeit war konnte ich damals nicht ahnen. Als ich dann das erste mal in den EVA gestiegen bin wollte mich dieser absorbieren. Allerdings wurde mir während des geistigen Kampfes mit dem EVA auch meine zweite Persönlichkeit offenbart. Ich entschied mich diesen Teil meiner Seele zu opfern und mich auf diese Weise von ihm loszusagen. Der EVA schien meine böse Hälfte zu Akzeptieren, jedenfalls versuchte er es nicht weiter mich zu assimilieren. Seitdem bin Ich ein Teil von Asura, genau wie er ein Teil von mir ist. Als ich dann während des Kampfes getötet wurde schloss ich mit eben diesen bösen Teil einen Handel. Er konnte ein Massaker veranstalten und ich durfte weiterleben. Er hatte auch meinen Körper wieder regeneriert. Aber keine Angst, nachdem ich ihn wieder unter Kontrolle hatte wurde er wieder in den EVA gesperrt. So, ich glaub das war alles.< >Du warst also wirklich Tot?< fragte Rei mit feuchten Augen. >Für ein paar Sekunden, ja.< meinte Stefan. >Das deckt sich mit unseren Scans. Aber wie kommt es das du ihn unter Kontrolle bringen kontest, obwohl er stärker ist als du? Immerhin hat er es geschafft den Engel zu besiegen.< fragte Misato. Stefan überlegte ein paar Sekunden um die passenden Worte zu finden.

>Hmm...wie soll ich sagen? Er hat zwar die eine verstärkte Kontrolle über den EVA aber Mental bin ich ihm überlegen. Er zieht seine Kampfkraft aus seiner Vernichtungslust und seinem Hass. Das macht ihn im Physischen Konflikt zum schlimmsten Gegner den man sich vorstellen kann. Ich ziehe meine Kraft aus der Ruhe und dem seelischen Gleichgewicht das ich seit meiner Trennung von ihm habe. Das macht mich auf der mentalen Ebene überlegen. Der Konflikt den wir im Inneren des EVAs ausgetragen haben wurde mental geführt, so war es mir möglich ihn wieder in Einheit-14 einzuschließen. Einzig und allein die Ur-Seele von EVA 14 ist mir in der Hinsicht gewachsen. Allerdings ist diese ruhig wenn ich dafür Sorge das meine böse Hälfte wieder mit ihr verschmilzt.< erklärte Stefan.

Shinji konnte sich so in etwa vorstellen was er meinte, da sein EVA auch ein totaler Psychopat war. Asuka hatte da schon Probleme da ihr EVA eher Handzahn war. Und Rei wusste ganz genau wie er das meint, da sie ähnliche Probleme mit gewissen genetischen Komponenten hat die ihr ständig raten in den NERV-Keller zu klettern.

>Wie dem auch sei, wir werden dich bei den psychologischen Tests ab jetzt ein wenig genauer unter die Lupe nehmen. Ich will es nicht riskieren das deine so genannte "böse Hälfte" in deinem Kopf rumspukt während du nicht in deinem EVA sitzt. Und wenn du in deinem EVA sitzt sollte sie das auch nicht tun.< meinte Ritsuko trocken.

>Auch wenn uns die Säuberrungsteams wieder wütend die Bude einrennen werden, war das gute Arbeit. Von euch allen.< sagte der Subkommandant und verließ den Raum. >Da hat er Recht. So ein Sieg muss gefeiert werden. Aber vorher habt ihr noch was zu tun.....< meinte Misato und blickte die Children nacheinander an.

Eine halbe Stunde später konnte man 4 Evangelions dabei sehen wie sie mit überdimensionalen Mülltüten in Neo Tokio 3 die Reste des Engels einsammelten.

Zitat von Misato: >Reinigungspersonal ist verflixt teuer!<

Im Büro von Kommandant Ikari wurde noch lange über den Engel, der in keiner der Quamran-rollen auftaucht debattiert. >Was hat das zu bedeuten? Er war keiner der beschriebenen Seraphim!< meinte Gendo. >Ich kann mir darauf auch keinen Reim machen. Yui war damals die Expertin für die Inschriften.< kam es von Fuyuzuki. >Ist es Möglich das das einer von den Protectera'aris war? Laut einer alten Legende waren sie die Wächter des heilliegen Schreines der Seraphim.< sagte Gendo. >Gut möglich, aber

das steht mit keinem Szenario im Einklang. Weder mit deinem noch mit dem des Komitees. Auch wenn wir deren Szenario nicht zur Gänze kennen, so können wir davon ausgehen das sie das nicht mit eingeplant haben. Immerhin halten sie sich fest an die Quamran-rollen.< Gendo saß wie immer mit stummer Meine und vor dem Gesicht gefalteten Händen an seinem Schreibtisch. Nur wer seine fast nicht zu erkennenden Gesten zu deuten wusste, konnte sehen wie es in seinem Kopf arbeitete.

Am Samstag nach dem Kampf, um genau zu sein um halb 1 am Nachmittag klingelt es an der Tür der Katsuragi-Residenz. Da Misato nicht da war und Rei in der Badewanne Relaxte blieb das Öffnen an Stefan hängen. Als er die Tür öffnete erblickte er einen kleinen bärtigen Mann in eine UPS-Uniform. >Packet für Herrn Berg!< meinte dieser mürrisch und deutete auf einen großen Karton den er scheinbar mit einer Sackkarre herrangeschleppt hatte. Stefan unterschrieb das Formular das ihm gereicht wurde und wünschte dem Postboten noch eionen schönen Tag. Der brummte irgendwas unverständliches und ging von dannen. \*Hat ja lange gedauert Dicker.\* dachte Stefan als er das Packet betrachtete das da auf dem Flur stand. Nichtsahnend wollte er den Karton anheben, aber anstatt irgendwas zu bewegen fing er nur an zu ächzen. \*Wie zum Geier hat der Typ das Teil hier Hochgeschleppt?> dachte er als er merkte das die Kiste mindestens 701 Kilo wog. \*Das wird so nichts....Ich brauch Hilfe.\*

sinnierte er. Erst dachte er das er warten könnte bis Rei aus der Wanne kommt, aber er verwarf den Gedanken genau so schnell wie er gekommen war. Immerhin war Rei kein Packesel. Schieben würde auch nicht klappen, da er so den Teppich ruinieren würde. So entschied er sich zwei Tragekörbe aus der Küche zu holen und das Packet auf dem Flur zu öffnen. Er wollte den Inhalt etappenweise ins Haus befördern. Mit flinken Fingern öffnete er das Packet und förderte mehrere Büchsen Zutage, welche er in die Körbe verfrachtete. \*Das nächste mal verlange ich ein Fass, das kann ich wenigstens rollen...> dachte er als er die Körbe in die Küche brachte. Da Misatos Bier-Kühlschtrank immer noch Funktionsfähig war, was daran lag das sie ihn immer mit einer kleinen Menge Limobüchsen füllte, deponierte er die Dosen dort drin. Stefan war doch sehr erstaunt das alle 250 Büchsen in dem Unscheinbaren Kühlgerät Platz fanden. Als alle Getränkebehälter verstaut waren betrachtete er ein kleines Packet das in dem Großen drin war. \*Du hast also wirklich dran gedacht. Thanx Alter!> dachte Stefan als er sein Notebook aus dem Packet zog. Sein bester Freund in Deutschland hatte ihm vesprochen sein altes Notebook ein wenig zu frisieren und es ihm mitsamt einer Kiste des feinsten deutschen Gebräus nach Tokio 3 zu schicken. \*Hast bei mir was gut.\* dachte Stefan als er merkte das die Hard- und Software auf dem allerneusten Stand war. Auch alle seine Lieblingsspiele waren schon vorinstalliert.

\*Endlich wieder Warcraft III, Diablo II und CS.\* war sein Gedanke als er den GAMES-Ordner durchstöberte. >Was hast du da?< fragte Rei die auf einmal hinter ihm stand. >Das ist mein Notebook. Ich hatte es in Deutschland einem Freund gegeben der sich mit so was auskennt. Er hat es für mich auf den neusten Stand gebracht und zusammen mit einer Ladung gutem, alten Malzbier hergeschickt.< meinte Stefan. Erst als er sich zu ihr umdrehte merkte er das sie nur ein Handtuch um ihren Körper geschlungen hatte. Fast augenblicklich wurde er knallrot und wandte sich schnell ab. >Ist was?< fragte Rei, die seine Reaktion sofort deuten konnte.

>Ääh...naja...du...äh...hust...solltest dir erstmal was anziehen...< meinte Stefan verlegen. Daraufhin musste Rei anfangen zu grinsen und beugte sich leit nach vorn so das ihr verdeckter Busen seinen Rücken berührte. Sie fühlte sofort das ein Beben

durch seinen Körper lief. >Bin ich etwa sooo unansehnlich?< fragte sie mit der verführerischsten Stimme die sie auf Lager hatte.

Soweit das möglich war, wurde Stefan noch mehr zur Tomate. >N...N...Nein!...Du bi...bist...Wunderschön...ab...aber...aber...< stotterte er. Daraufhin fing Rei lauthals an zu lachen. >Gnaahahaha...Asuka hatte ...hahaha...mir ja gesagt das das klappen würde...ABER DEINE REAKTION WAR EINFACH GÖTTLICH!!!! Haaahahaha!< konnte man sie Feiern hören, während sie krampfhaft versucht sich nicht auf dem Boden zu wälzen.

Stefan kam sich zwar unheimlich verarscht vor, aber irgendwie war er froh das sich die Situation so entwickelt hatte. Er hätte nicht gewusst was passiert wäre wenn Rei irgendwas anderes vor gehabt hätte das das Fallenlassen des Handtuchs beinhaltete. >Wie schön das wenigstens einer seinen Spass hat...möchtest du auch ein Malzbier?< fragte er mit einem sarkastischen Unterton in der Stimme. Rei hatte sich mittlerweile wieder eingekriegt und sah ihn fragend an. >Ist da Alkohol drin?< >Nein. Es heisst nur Bier weil es ähnlich hergestellt wird.< meinte Stefan. Rei überlegte kurz und nickte dann. >Aber zieh dir bitte vorher etwas an. Das hält mein Blutdruck sonst nicht aus.< meinte er lächelnd bevor er in die Küche ging. Rei zuckte nur mit den Schultern und verschwand in ihrem Zimmer. Kurz darauf kam sie in einem Weißen Top und einer Knielangen Jeans wieder raus. Auch wenn es kein Handtuch war, so ließ es trotzdem nicht mehr viel Platz für Fantasie. >Und wie seh ich aus?< fragte sie während sie sich vor ihm drehte. >Echt klasse. Ich glaube es gibt mindestens 10.000 Jungs die sich für einen solchen Anblick die Hand abhacken würden.< sagte er.

>Und was ist mit dir? Was würdest du machen?< fragte Rei daraufhin neugierig.

>Die Axt ist im Keller, aber ich glaube mein Katar tut es auch. Soll ich ihn holen?< fragte er grinsend. >Aber nein. Du bekommst den Anblick umsonst. Und noch ein wenig mehr.....< meinte sie und beugte sich für einen Liebevollen Kuss zu ihm nach vorne. Ohne das sich ihre Lippen lösten stand er langsam auf und umarmte sie. Beide liebten es, die Wärme des anderen auf ihrer eigenen Haut zu spühren. >Ich liebe dich Rei...< flüsterte er ihr ins Ohr. >Ich dich auch...< kam es genauso zärtlich zurück.

Nach einer weile lösten sie sich wieder voneinander und sahen sich liebevoll in die Augen. >Hattest du mir nicht ein Molzbier versprochen?< fragte sie auf einmal grinsend.

>Erstens: das heisst MALZbier, zweites: bitteschön!< kam es daraufhin mit einem Grinsen von ihm während er ihr eine kleine braune Büchse hinhielt. >Der Geschmack dürfte für Japanische Verhältnisse ungewöhnlich sein, aber ich finds Klasse!< meinte Stefan als er seine Büchse auf Ex gelehrt hatte. Rei roch erst etwas mistrauisch an der offenen Büchse bevor sie kostete. Aber schon nach dem ersten Schluck erhellte sich ihre Miene. >Das ist echt gut, ehrlich!< meinte sie und trank den Rest der Büchse auch auf Ex. Dummerweise hatte sie dabei nicht so viel Übung und verschluckte sich heftig. Stefan war sofort zur Stelle und klopfte ihr auf den Rücken. >Nicht so schnell kleine, das geht sonst nach hinten los!< meinte er zu gleichen Teilen besorgt und vergnügt. >Hust...hab ich gemerkt, danke.< kam es von Rei als der Hustenanfall vorüber war. >Sag mal, weisst du wo Rikku ist? Ich hab sie seit dem Frühstück nicht gesehen.< meinte Stefan. >Sie ist eben mit Pen Pen in die Wanne gestiegen als ich rausgegangen bin. Ist schon ein lustieges Tierchen.< sagte Rei. >Das muss ich sehen. Bis vor einer Weile musste ich sie noch zum Baden zwingen.< meinte Stefan belustigt. Sie gingen beide ins Bad und erblickten Pen Pen und Rikku in der Badewanne. Beide hatte einen Gefalteten Lappen auf dem Kopf und schienen das warme Wasser zu genießen. Aus dem Duschradio konnte man ein klassisches Violinenkonzert hören zu dem Pen Pen

leise mitkrächzte. Rei und Stefan entfernten sich leise aus dem Bad um sich auf dem Flur ungläubig anzustarren. >Hab ich grad halluziniert oder haben die Beiden da Vivaldi gehört während sie ein Dampfbad nehmen?< wollte Stefan wissen. >Wenn diese Halluzination nicht ansteckend ist, dann ja.< meinte Rei mit einem verwirrten Gesichtsausdruck. >Langsam werden mir unsere Haustiere unheimlich. Ich mein, gestern kam ein Packet für Pen Pen und der Bote schien sogar zu wissen das es für einen Pinguin war. Was soll man den davon halten?< fragte Stefan. >Rikku ist auch nicht besser. Ich hab letztens gesehen wie sie sich zusammen mit dem Pinguin die Wirtschaftsnachrichten reinzog.< meinte Rei.

Daraufhin zuckten beide mit den Schultern und gingen in die Küche.

>Möchtest du ein Sandwich? Ich hab vorhin frischen Rucola gekauft. Wusste gar nicht das es den hier gibt.< meinte Stefan und zeigte ihr eine Plasteschachtel mit dem besagten Gewächs. >Ja gerne. Sag mal....hast du heut schon was vor?< fragte Rei fast nebenbei. Stefan steckte grad mit dem Kopf im Kühlschrank und antwortete ihr abwesend. >Eigentlich nicht....warum fragst du?< kam es von ihm. >Ich...wollte dich um einen Gefallen bitten.< meinte Rei etwas unsicher. Stefan hatte inzwischen alles was er zum Zubereiten der Sandwiches brauchte auf den Tisch gestellt und machte sich dran das Brot zu Toasten. >Solang du mich nicht bittest das NERV-HQ zu stürmen, gerne doch. Was kann ich für dich tun?< fragte Stefan und ließ sich nicht von seiner Arbeit abbringen.

>Könntest du mir beibringen so zu kämpfen wie du? Ich bin nicht sonderlich Stark und dein Kampfstil scheint nicht viel Kraft zu erfordern. Zumindest sieht es so aus.< kam es fast wie ein auswendig gelerntes Mantra von Rei. Stefan hörte auf die Brote zu belegen und sah sie etwas verwirrt an. >Dein Vertrauen ehrt mich Rei, aber ich glaube nicht das ich so ein guter Lehrer bin.....meinst du nicht das Col. Yanishima da besser geeignet wäre?< fragte er vorsichtig. Rei wirkte ein wenig betrübt und antwortete nur zögerlich. >Also...erhlich gesagt würde ich viel lieber von dir unterrichtet werden. Du bist der Einzige dem ich vollkommen vertraue...und davon mal abgesehen...liebe ich dich....< meinte Rei. Stefan war erst ein wenig überrascht, doch dann fing er an zu lächeln. >Wenn du möchtest können wir heute mit dem Training anfangen, meine schöne.< sagte er während er die sitzende Rei von hinten umarmte. >Danke.< hauchte sie ihm verträumt ins Ohr. >Bedank dich lieber nicht zu früh. Ich musste mir alles unter harten Bedingungen aneignen. Auch wenn ich versuchen werde dich zu schonen wird es nicht einfach.< meinte er ernst. >Ich weiss das du das richtige tun wirst um mich zu trainieren.< meinte Rei vergnügt. >Wir werden sehen. Aber jetzt wird erstmal gegessen. Der Toast wird sonst kalt und der Salat trocken.< kam es von ihm. Kurz darauf gab er Rei ein großes Gartensalat-Sandwich.

Rei stand unschlüssig vor Stefan auf dem Dach. Eigentlich traf es entsetzt schon eher. >Ich soll WAS?< fragte sie, wobei ihre Stimme vor Verwirrung nur so trof. >Du sollst mir eine Verpassen! Mit der Faust ins Gesicht, möglichst fest!< meinte Stefan ruhig, ja schon fast gelangweilt. >Aber...aber ich kann dich doch nicht einfach schlagen! Warum sollte ich das tun. Ich würde dich niemals verletzen!< stellte Rei geschockt fest. Stefan wusste das sie das ernst meinte und probierte etwas anderes.

>Ich will eigentlich nur testen wieviel Kraft du aufbringen kannst. Aber egal, probieren wir was anderes. Siehst du den Ziegelstein dort am Lüfterkasten?< fragte er. Rei blickte leicht nach links unten. >Öhm..Ja! Was ist damit?< fragte sie mit hochgezogener Augenbraue. >Nimm ihn in die Rechte Hand und halte ihn Waagrecht von dir weg.< meinte er ruhig. Rei tat wie ihr gesagt und nam den Stein in die Rechte,

wobei jede ihrer Bewegungen aufmerksam von ihm beobachtet wurde. >Und jetzt?< wollte Rei wissen die immer noch den Stein in der Hand hielt. >So halten bis du nicht mehr kannst.< sagte er vollkommen unbekümmert. Rei wusste zwar nicht was das sollte, tat aber was er sagte. Sie war neugierig zu erfahren was er vorhatte. Zwar hatte Stefan ihr erklärt das er herausfinden wollte wieviel Kraft sie aufbringen konnte, aber ob ein Ziegelstein dabei dienlich sein konnte wusste sie nicht. Nach ca. 30sek. konnte sie spühren das es immer schwieriger wurde den Stein in der verlangten Position zu halten. Nach 1min. wurde es sogar richtig anstrengend und nach 120sek war es fast schon eine Qual. Mit einem Schnaufen ließ sie den Arm sinken und legte anschließend den Stein auf den Boden. >Ich kann nicht mehr, mann ist das anstrengend!< meinte Rei nachdem sie sich die Schulter gerieben hatte. Stefan sah sie an und fing an zu lächeln. >Das war gar nicht schlecht. Zumindest hast du mehr Kondition als ich damals.....auch wenn ich sagen muss das ich erst 7 war.< meinte er leicht grinsend. Er bückte sich und hob den Stein mit der Linken auf. Dann hielt er ihn hochkant vor seiner Brust und spannte dann den Rechten Arm an. Rei konnte die blitzschnelle Bewegung kaum mitverfolgen als er den Stein mit seiner rechten Faust zertrümmerte. Ein Regen aus roten Klumpen und Staub rieselte aus seiner linken Hand. >Das kann ich nicht nur weil ich kräftig bin....Ich kann es weil ich weiss wie es geht. In 3 Monaten haben wir dich auch so weit das du mit blossen Händen Steine zertrümmerst.< meinte Stefan und klopfte sich den Staub aus den Händen. Rei stad vor ihm und hielt einen der Steinsplitter in der Hand. >Meinst du wirklich? Ich bin viel zu schwach für so etwas, das kann ich mir nicht vorstellen.< meinte Rei unsicher. Stefan machte ein mitleidiges Gesicht, doch dann sah es so aus als hätte er einen Geistesblitz, was auch der Fall war.

>Was denkst du was ich wiege?< fragte er gradehheraus. >Äh...was du wiegst?.....Villeicht 70kg?< antwortete sie unsicher.

>Fast....etwas mehr als 71.< meinte Stefan. >Glaubst du das du mich mit einer Hand in die Luft heben könntest?< fragte er vergnügt. >Ich? Nee, auf keinen Fall!< meinte sie. >Dann werde ich dir jetzt zeigen was in dir steckt!< kam es dann von ihm. Rei sah ihn fragend an und neigte den Kopf zur Seite. >Pass auf! Du nimmst mein Handgelenk in die Rechte, dann drehst du dich um 90° mit dem Rücken zu mir. Daraufhin wirst du mit all deiner Kraft an meinem Handgelenk ziehen und dich dabei nach vorne Beugen.< erklärte er, wobei er ihren Körper sanft in die beschriebenen Positionen dirigierte. Nach drei Trockendurchgängen hatte Rei den Bewegungsablauf sitzen. >OK. Ich nehm nun ein bisschen Anlauf, danach alles wie eben geübt.< meinte Stefan und ging ein paar Schritte zurück. Rei war mehr als mulmig in der Magengegend und sie hoffte das sie ihn (und sich selbst) nicht verletzen würde. Wie auf Zuruf wandte er sich nochmal an sie. >Mach dir keine Sorgen Rei, es wird nicht wehtun. Weder dir noch mir!< meinte er. Daraufhin nickte sie leicht und ging in die Pose die er ihr gezeigt hatte. Das linke Bein nach vorne und das Körpergewicht in die Mitte verlagert. Nachdem sie sich nocheinmal zugenickt hatten, nahm Stefan Anlauf. Grade so schnell als wollte er Joggen. Dabei bewegte er seinen Rechten Arm so als wollte er sie Schlagen. Kurz bevor er bei ihr ankam, streckte er den Arm aus und ließ ihn mit wohlbedachter Geschwindigkeit in Richtung Rei ziehen. Sie schluckte nochmal heftig bevor sie reagierte und sein Handgelenk ergriff. Fast flüssig ging ihre Bewegung von statten und Stefan befand sich für eine halbe Sekunde im freien Flug.....bevor er hart auf dem Dach aufkam. Rei war viel zu überrascht als das sie daran dachte sein Handgelenk loszulassen. Statdessen kniete sie sich neben ihm nieder und sah ihm sorgenvoll ins Gesicht. >Alles in Ordnung? Wow...ich hätte nie gedacht das ich das kann. Es war als

hätte ich die Bewegung schon tausendmal gemacht, es kam mir so natürlich vor!< meinte Rei und konnte eine gewisse Faszination nicht unterdrücken. Auch Stefan war fasziniert, denn er hatte nicht gedacht das das so schnell gehen würde. >Oooouh....gar nicht schlecht....Ich muss wohl wieder Fallübungen machen....< meinte Stefan als Rei ihm vorsichtig aufhalf. Danach streckte er sich kurz, wobei sein komplettes Rückrad zu knacken schien. >Wie du nun gesehen hast brauchst du nicht wirklich viel Kraft um mich auf die Matte zu schicken. Trotzdem sollten wir was für deine Muskeln tun. So ein bisschen Bizeps kann nicht schaden.< kam es von ihm. Rei war immer noch erstaunt über das was sie zustande gebracht hatte und stimmte nickend zu.

2 min. Später konnte man ein blauhaariges Mädchen auf einem Dach schwitzen sehen während sie probierte ein paar Liegestütze zu machen. Stefan war unterdessen in die Wohnung gegangen um einige Erfrischungen zuzubereiten. Als er sich grad dranmachen wollte den Orangensaft auszupressen, gesellten sich Pen Pen und Rikku zu ihm in die Küche. >Na ihr beiden, wollt ihr was essen?< fragte Stefan belustigt. Pen Pen schüttelte nur den Kopf während sich das Albinofrettchen über ein paar Schinkenstreifen, die von Misatos letztem Abendessen übriggeblieben waren hermachte. \*Das hat sich wohl grad erledigt...\* dachte er und ging mit einem Tablet in den Händen zurück aufs Dach. Rei war grad bei ihrem 28. Liegestütz als sie resignierend zusammenbrach. >Ich....kann...nicht...meeehr!< röchelte sie noch bevor Stefan ihr aufhalf. >Du musst dich aber noch strecken, sonst bekommst du einen Muskelkater.< meinte er. Kurz darauf zeigte er ihr wie man seine Muskeln auf eine schonende Art und Weise von der Anspannung befreit. >Am besten du machst erst mal Pause. Man soll eh immer nur in Intervallen trainieren und dabei viel trinken. Hier, der ist ganz frisch!< meinte er und gab ihr ein Glas von den Orangensaft. >Danke.....und du meinst wirklich das das in nur 3 Monaten klappt?< fragte Rei. Stefan überlegte einen Augenblick und nickte dann. >Sollte kein Problem sein. Die ersten Erfolge wirst du schon in 2 Wochen sehen können.< antwortete er wahrheitsgemäß. Daraufhin fing Rei an zu lächeln und trank ihren Saft.

Die folgenden Wochen verliefen wie am Schnürchen. Morgens ausgewogen frühstücken, danach Schule. Nach der Schule ein paar Runden laufen, meist um die 4-5km im Gelände. Abends dann Krafttraining auf dem Dach mit anschließendem Nahkampfübungen. Rei's Körper entwickelte sich in enormer Geschwindigkeit. Nach nur einer Woche hatte sich ihre Kondition fast verdoppelt und Arm-, Bein- und Bauchmuskeln hatten sich sehr gut entwickelt. Man kann zwar nicht behaupten das sie die weibliche Version von Hulk war, aber sie wirkte nun weit kräftiger als noch vor einieger Zeit. Auch die Kampflektionen von Stefan saugte sie auf wie ein Schwamm, denn kaum das er ihr gezeigt hatte wie ein Griff oder ein Tritt anzubringen ist, hatte sie die Bewegung schon im Blut. Zu sagen das sie gelehrig ist, wäre pure Untertreibung gewesen. Stefan konnte sich nicht wirklich erklären was da mit Rei vorging, aber er beschwerte sich nicht über seine enorm talentierte Schülerin. Rei und Ritsuko hingegen wussten ziemlich genau woran das lag. Man hat nicht einfach so die Gene der Menschheitsmutter in sich und kommt nur mit blauen Haaren und roten Augen davon. Aber das muss ja nun nicht jeder wissen.

>Na meine kleine, wer hat den da schon wieder am Festtagssake herrumgesoffen?< fragte eine sichtlich verärgerte Misato, ein besoffenes Frettchen welches mit dem eben so besoffenen Pen Pen in der Ecke lag. Allerdings hatte der Pinguin nur mit Bier vorlieb genommen. Das weiße Frettchen betrachtete die dunkelhaarige Frau und musste innerlich grinsen als ihm ein saftiger Rülps aus der Kehle rutschte. Auch der Pinguin schien einen Spass zu haben und fing an vergnügt zu schnattern. >Ihr habt sie

doch echt nicht mehr alle....< meinte Misato und ließ die potentiellen Komapatienten in der Wohnstube weiterfeiern. Sie ging in die Küche um sich selbst etwas zum trinken zu besorgen. Das Malzbier von Stefan hatte es ihr angetan. Jetzt hatte sie endlich den perfekten Ersatz für ihr geheiligtes Yebiso-Bier, dem sie schon so lange entsagte. Allerdings wollte sie ihm nicht alles Wegsaufen nur weil sich ihr bedarf auf ca. 15 Büchsen pro Tag belief, also ließ sie sich das Zeug einfach Hektoliterweise aus Deutschland Importieren und verstaute es in ihrem Kühlschrank. In der Küche begegnete sie Rei, welche grad an ihren Hausaufgaben saß. >Was nehmt ihr denn grad in der Schule durch? Ich möchte mal wissen was so im Lehrplan geändert wurde seit dem ich aus der Highschool raus bin.< meinte Misato interessiert. >Öhm...ja, das passt ja gut. Vielleicht kannst du mir ja mal kurz helfen. Kennst du die relative Atommasse von Silicium im flüssigen Aggregatzustand bei einer Temperatur von 397°K während eines 13%igen Vakuums?< kam es fast wie auswendig gelernt von Rei. Misato sah sie nur mit nach oben gezogenen Augenbrauen über den Dosenrand hinweg an. >.....wie läuft das Training mit Stefan? Du hast schon ziemlich an Muskeln zugelegt, aber du siehst immer noch sehr Feminin aus. Als würdest du schon seit Jahren anstatt in den EVA zu steigen, auf dem Stepper trainieren.< meinte Misato um Reis Frage auszuweichen. Rei konnte einfach nicht glauben wie man sich so geschickt aus der Affäre ziehen konnte. Trotzdem konnte sie bei dem hilflosen Blick den Misato ihr vorher zugeworfen hatte nur grinsen. >Mittlerweile schaffe ich schon 50 Liegestütze und 130 Rumpfbeuge. Das ist schon ziemlich gut. Das Kampftraining verläuft auch ziemlich gut, Stefan meinte das er mich zum Col. schicken möchte so das ich meine Gelbgurt-Prüfung ablegen könnte. Und das nach nur 3 Wochen. Ich hätte nie gedacht das das so schnell geht!< meinte Rei. Misato hätte sich beinahe an ihrem Getränk verschluckt als sie das hörte. \*NUR 3 WOCHEN? Ich musste damals 5 Monate für meinen Gelben Gürtel trainieren.....\* dachte Misato und sah Rei dabei etwas kritisch an. >Wo wir grad von ihm reden, wo ist Stefan eigentlich?< fragte Misato. Rei überlegte einen Moment bevor sie ihr antwortete. >Ich glaub er ist mal in die Stadt gegangen um etwas zu erledigen. Er hatte aber nicht gesagt was genau er wollte.< kam es von Rei die wieder über ihren Büchern brütete.

Lustig oder? Bald heisst es nicht mehr Rambo sondern Reibo oder Reiminator! Aber egal, in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist, das will ich damit nur mal gesagt haben.

Das nächste kapitel heisst: Der Waffenhändler und die Kligen der alten Meister freut euch drauf.

Anregungen, Kritik, N2-Mienen und vielleicht sogar Lob an: [erdmannmrgth@aol.com](mailto:erdmannmrgth@aol.com) Kommis und Omakes sind sehr Willkommen.

Bis zum nächsten mal, euer RyouSanki.